

161. Einen wichtigen und inhaltsreichen Beitrag zur Lehre von den Dorsualkonzepten gibt P. S. Leicht, *Dictum et imbreviatura* (Bullettino Senese di stor. patr., Anno XVII, p. 369—402). Er veröffentlicht einige interessante Stücke aus dem Archiv von Siena von 1040. 1102. 48. 62, aus Rom von 1069. 75, erörtert Herkunft und Bedeutung des in Rom für die Dorsualnotiz üblichen Ausdrucks 'dictum' und gibt ausführliche Darlegungen über die Entwicklung der äusseren Form der Notizen, über ihre juristische Bedeutung (in Auseinandersetzung mit A. Gaudenzi) in langobardischen Gebieten einerseits, in römischen andererseits. Unter dem Einfluss römischer Rechtsanschauungen und Gebräuche seien vom 12. Jh. an die langobardischen umgestaltet worden. B. Schm.

162. In der Biblioteca della società storica Subalpina XXXI (Corpus chart. Italiae XXII) ediert Erwig Gabotto, ein Sohn Ferdinando Gabottos, 'Il Chartarium Dertonense ed altri documenti del comune di Tortona (934—1346)'. Mit den Urkunden des schon einmal von Costa 1814 veröffentlichten Cartarium (der Codex wurde 1904 bei dem Brande der Turiner Nationalbibliothek beschädigt) sind hier noch zahlreiche andere Dokumente zur Geschichte Tortonas vereinigt, darunter auch mehrere staufische Kaiserurkunden. Hervorzuheben ist n. LXXI, ein Privileg Heinrichs VI. für das Marienkloster zu Rivalta: Zeugenreihe und Datum, Borgo San Donnino 1187 April 12, fügen sich vortrefflich in das Itinerar des Königs ein (vgl. Stumpf n. 4607. 4608. 4609 ff.); n. XCII, eine Urkunde Friedrichs II. für dasselbe Kloster ist bekannt (vgl. Winkelmann, Acta I, n. 143), ebenso n. C, ein an die Tortonesen gerichteter Aufruf, sich für das heilige Land zu waffnen (vgl. Const. et acta II, n. 93). Unbekannt sind dagegen n. CXIX und CXX, zwei den Tortonesen gegebene Privilegien Friedrichs II., die die von Genua nach Tortona führende Strasse betreffen: das eine zu Ravenna im Dez. 1231, das andere datenlose wohl später ausgestellt (darin die Worte 'Ianuensibus ad fidelitatem nostram reductis et perseverantibus in eadem'). Zu beachten ist schliesslich n. LXXV, der in einem Privileg Heinrichs VI. eingerückte Vertrag Friedrichs I. mit Tortona (vgl. Const. et acta I, n. 284), der hier in besserer Ueberlieferung (vgl. Biblioteca della società storica Subalpina XLIX, 7 ff. 17) abgedruckt ist mit dem vollständigeren Datum 'signum domini Federici Romanorum regis invictissimi anno MCLXXVI. mense Marci, indicione